

Katharina Block

***28.01.1932 - † 4.12.2021**



**Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte.**

Jer. 31,3

Katharina Block, geb. Fischer, wurde am 28.1.1932 als zweites Kind von Jakob und Sarah Fischer im Gebiet Orenburg im Dorf Suworowka geboren. Sie hatte noch drei Geschwister, der älteste Bruder und die jüngste Schwester sind leider schon im Kindesalter verstorben. Im zarten Alter von nur fünf Jahren verlor Katharina ihre Mutter, ihr Bruder war erst drei Jahre alt. Der Vater heiratete zum zweiten Mal, es war eine Witwe mit einer Tochter. Im Jahre 1937 zog die Familie nach Fjodorowka um. Die Familie wuchs und Katharina bekam noch einen Bruder und eine Schwester dazu. 1941 brach der schreckliche Krieg aus und ein Jahr später wurde der Vater für sechs Jahre in die Trudarmee einberufen. Das Leben ohne Vater war schon sehr schwer. Nur drei Jahre später kam der nächste schwere Schlag für Katharina; ihre Mutter wurde im Jahre 1944 für drei Jahre ins Gefängnis geschickt. Für die Kinder begann eine dunkle Zeit, Katharina musste die Schule unterbrechen, um für ihre Geschwister zu sorgen. Sie war erst 12 Jahre alt. Die fünf Kinder lebten ab jetzt bei ihrer schon sehr alten Oma, die ein kleines Haus besaß mit einer Küche und einem Zimmer.

Gott sei Dank, dass schon ein Jahr später 1945 der Krieg zu Ende war und viele Gefangene frei gelassen wurden. Unter diesen Gefangenen war auch die Mutter, die nach einem Jahr und drei Monaten nach Hause durfte. Die Freude war sehr groß.

Vor der Festnahme hatten die Eltern sich ein kleines Holzhaus mit einem Blechdach gebaut. Während ihrer Abwesenheit haben die russischen Behörden das Haus auseinander gebaut und für sich in einem anderen Dorf aufgebaut. Das erschwerte die Situation noch zusätzlich. Obwohl es in dieser Zeit an allem mangelte, Kleidung, Nahrung, Wärme – war die Mutter froh ihre fünf Kinder wieder zu haben und versorgte diese, so gut sie konnte.

Beten haben die Kinder bereits im Elternhaus gelernt. Im Jahre 1947 gab es im Dorf eine Erweckung. Eine ältere Schwester versammelte die Jugendliche und Kinder des Dorfes betete mit ihnen und sang Lieder. Obwohl Katharina nie eine Predigt gehört hatte, sprach der Heilige Geist sie durch die Lieder an und sie durfte mit 15 Jahren Frieden mit Gott finden.

1950 heiratete sie Abram Block. Ihnen wurden drei Söhne geschenkt: Jakob, David und Abram. Vier Jahre nach der Hochzeit im Jahre 1954 wurde ihr Mann in den Wehrdienst einberufen. Sie blieb mit zwei kleinen Kindern allein. Es war keine einfache Zeit, doch sie hatte ihren Herrn fest im Herzen und mit seiner Hilfe lebte sie Tag für Tag. 1955 durfte sie sich auf ihren Glauben taufen und der örtlichen Gemeinde Fjodorowka anschließen.

Schon nach 13 Monaten durfte ihr Mann Abram wieder zurück zu seiner Familie. Die Familie war wieder vereint und zog im Jahre 1956 nach Susanowo um, wo auch Abram sich taufen ließ. Hier bauten sie sich ihr eigenes Heim und lebten glücklich mit ihren Kindern.

Das Glück der Familie währte nicht lange. Ein Jahr später wurde Katharina sehr schwer krank. Gott erhörte die Gebete des Ehemannes und vieler Geschwister in der Gemeinde und Katharina durfte nach langer Krankheit doch wieder gesund werden und zu ihrer Familie zurückkehren. Diese Erfahrung führte dazu, dass sie noch bewusster lebte und ihrem Herrn diente.

Zwanzig Jahre später wurde Katharina erneut schwer krank. Und wieder stand sie an der Todesschwelle und die Familie betete und bangte um ihr Leben. Gott tat ein weiteres Wunder im Leben von Katharina und sie durfte erneut genesen.

Im Jahre 2000 wurde ihr Mann an Parkinson krank. Als die Pflege ihres Mannes immer schwerer wurde, zogen sie 2005 zu der Familie ihres ältesten Sohnes Jakob um. So hatten sie immer jemanden, der helfen konnte. Katharina versorgte und pflegte ihren lieben Ehemann hingebungsvoll bis er am 18.9.2009 heimging.

Gott schenkte Katharina noch einige Jahre, in denen sie sich ihrer Gesundheit erfreuen konnte und gerne ihre Kinder und Enkel besuchte. Sie war immer froh, wenn sie jemandem eine Freude machen und hier und da helfen konnte. So half sie nach ihren Kräften im Garten oder strickte für alle Enkel und Urenkel ein paar warme Socken.

Zwei Wochen vor ihrem Tod ließen ihre Kräfte deutlich nach, so dass sie vollständig auf die Pflege ihrer Kinder angewiesen war. Nach einem reichen und erfüllten Leben ist Katharina am 4.12.2021 um 8:00 Uhr friedlich heimgegangen.

Im Tode vorangegangen sind ihre Eltern, drei Geschwister, ihr Ehemann und eine Schwiegertochter. Sie hinterlässt drei Söhne und zwei Schwiegertöchter 16 Enkel und 50 Urenkel.

In stiller Trauer die Hinterbliebenen

Lemgo, den 9.12.2021